

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf dem Herzberg fand man reichlich Gelegenheit, zu helfen. Innert einer Woche brachte man die Kolonie Herzberg für 20 Spanienkinder zustande.

Ausserdem gab man Bargeld, man kaufte Verschlussmarken zugunsten der spanischen Kinder, oder eine Sondernummer der «Zürcher Illustrierten» mit der ergreifenden Spanienreportage. (Nr. 25 vom 18. Juni 1937, immer noch erhältlich auf dem Herzberg ob Asp (Aargau) oder im Verlag Conzett & Huber, Morgartenstr. 29, Zürich.

Die Teilnehmer der Heimatwoche nahmen sich auch fest vor, nach ihrer Rückkehr etwas in die Spanienkiste eines Lebensmittelgeschäftes zu legen. Diese Kisten stehen ja in jeder grösseren Ortschaft.

Wie Fritz Wartenweiler, überzeugte uns auch sein Mitarbeiter Karl Ketterer, dass alles richtig verteilt wird, und dass die kleinste Hilfeleistung unter gerechter Kontrolle steht. Was wir alle fühlten, sprach Fritz Wartenweiler aus: Man kann zum spanischen Bürgerkrieg stehen wie man will – nicht schuld sind die Kinder! Es ist traurig genug, was unsere Schweizer in Spanien miterlebten an Hass und Entzweiung, es ist erschütternd, mitanzusehen, wie leibliche Brüder gegeneinander kämpfen und wie Familien in zwei Lager gerissen werden.

Sollen die Kinder das auch noch entgelten?

NB. Es sei hier noch ein weitverbreiteter Irrtum richtiggestellt. Die Schützlinge der Ayuda Suiza werden nicht ins Ausland gebracht. Man würde ihnen damit einen schlechten Dienst erweisen, wie englische Versuche gezeigt haben. Mit viel geringern Mitteln und viel wirksamer kann ihnen in Spanien selber geholfen werden. Man versorgt sie dort in den neuingerichteten Kinderheimen und Flüchtlingskolonien. Dabei leiden die Kinder auch nicht so sehr unter dem Heimweh.

G. Egger.

Mitteilungen und Nachrichten

Institut für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen, Basel. Frühgeschichte unserer Heimat. Die 80. Veranstaltung unseres Institutes ist ein Bildungskurs über die Frühgeschichte unserer Heimat. Er soll die in letzter Zeit durch die Initiative von Gelehrten und Behörden, insbesondere durch die Hilfe des wohlorganisierten Arbeitsdienstes zutage geförderten, neuen Forschungsergebnisse in der engern und weitem Heimat in die richtige Beleuchtung stellen. Der Kurs wird geeignet sein, ausser der Befriedigung persönlicher Bildungsbedürfnisse, die Jugend in Lehre und Lehrausgang über das früheste Geschehen ihrer Heimat zu unterrichten und sie auf diesem Wege aufs engste mit ihrem heimatlichen Lebensraum zu verbinden.

Mittwoch, 8. September 1937, 15 Uhr, Aula des Realgymnasiums: Dr. Th. Ischer, Bern: Neue Ergebnisse der schweizerischen Pfahlbauforschung (Neolithische Epoche).

16 Uhr: Dr. E. Vogt, Schweiz. Landesmuseum, Zürich: Die Ausgrabungen auf der Sissacherfluh und auf dem Burgenrain, Sissach. Funde aus der Bronzezeit, Hallstattzeit und dem frühen Mittelalter.

Mittwoch, 15. September 1937, 15 Uhr, Aula des Realgymnasiums: Priv.-Doz. Dr. R. Laur: Augst als Zentrum römischer Kolonialkultur am Oberrhein. Römerzeit.

16 Uhr: Prof. Dr. E. Tatarinoff, Konservator der kantonalen Altertümer, Solothurn: Was kann man aus den völkerwanderungszeitlichen Grabfunden erkennen?

Samstag, 18. September 1937, Abfahrt mit Zug 13.52 SBB: Exkursion nach Augst unter Führung von Priv.-Doz. Dr. R. Laur.

Mittwoch, 22. September 1937, 15 Uhr, Aula des Realgymnasiums: Dr. R. Bosch, Bezirkslehrer, Seengen: Wie sind die prähistorischen Funde für Schule und Volk auszuwerten?

16 Uhr: Gustav Müller, Lausen: Lehrprobe über einen Stoff der Frühgeschichte unserer Heimat.

Die Ausstellung steht im engsten Zusammenhang mit der Vortragsreihe und enthält Dokumentationen aus den verschiedenen Epochen (ältere und jüngere Steinzeit, Bronzezeit, ältere und jüngere Eisenzeit, Römerzeit, Alemannen). Für Schulen täglich geöffnet. Führung unter Verantwortung der Klassenlehrer. Schlüssel: Rittergasse 1.

Im Auftrag der Kommission: Der Leiter des Instituts: A. Gempeler.

Ausstellung Der neue Schulbau in der Schweiz. Samstag, den 18. September 1937, eröffnet die vor einem Jahr ins Leben gerufene Pädagogische Zentrale Zürich in Verbindung mit Pestalozzianum und Schulamt Zürich im Kunstgewerbemuseum (Ausstellungsstrasse 60) eine Ausstellung: Der neue Schulbau in der Schweiz. Die Leitung hat sich bemüht, in Verbindung mit den kantonalen Erziehungsdirektionen einen Überblick über die in Baugedanke und Einrichtung besten Lösungen der letzten zehn Jahre zu schaffen, und zwar vom einfachen Bergschulhaus bis zum vielräumigen Stadtschulgebäude. Gleichzeitig gewährt die Ausstellung: Lebendige Schule im Pestalozzianum (Beckenhofstr. 35) Einblicke in die Unterrichtsgebiete, die in den letzten zehn Jahren am erfolgreichsten gefördert wurden. In einer Reihe von Lehrbeispielen mit Schulklassen, Vorführungen und Vorträgen wird in der Ausstellung « Der neue Schulbau in der Schweiz » im Kunstgewerbemuseum das Leben in unserer neuzeitlichen Volksschule (Kindergarten bis Sekundarschule) gezeigt. (Einges.)

Einladung zum Ferienkurs vom 1. bis 3. Oktober 1937 im Bad Schinznach, veranstaltet vom Schweiz. Zusammenschluss der Vereine der Sozialarbeiterinnen.

Thema des Kurses: Einblick in Schweizerische Wirtschaftsfragen (Wirtschaftsprobleme und Wirtschaftspolitik).

Program m :

Donnerstag, 30. September. Abends: Eintreffen der Kursteilnehmerinnen.

Freitag, 1. Oktober: Exportindustrie, Unternehmertum und Arbeiterschaft.

9 Uhr: Die Rolle der Exportindustrie in der schweizerischen Volkswirtschaft. Vortrag von Herrn E. Speiser, Vizedirektor von B. B. C., Baden.

10 Uhr: Heutige Lage und Aufgabe der Arbeiterschaft. Vortrag von Herrn Dr. Max Weber, Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Bern.

Samstag, 2. Oktober: Hauptaufgaben der innern Wirtschaftspolitik. Vorträge von Herrn Prof. Böhler, E. T. H., Zürich.

9 Uhr: Gegenwärtige Lage der schweizerischen Binnenwirtschaft und treibende Kräfte einer Neuordnung.

10 Uhr: Grundgedanken einer Neuordnung.

20 Uhr: Wirtschaftsfragen vom Konsumenten aus gesehen. Referat von Frau Dr. Elsa Gasser-Pfau, Zürich.

Sonntag, 3. Oktober: Die gegenwärtige Situation der Weltwirtschaft und die Schweiz. Vortrag von Herrn Dr. A. Grabowsky, Leiter des weltpolitischen Archives des Kantons Basel-Stadt.

Nach den Vorträgen ist jeweils Zeit für Aussprache vorgesehen. Die Nachmittage sind für Erholung und geselliges Zusammensein frei. Ausflüge, event. gemeinsame Aussprachestunden.

Wir hoffen, dass auch dieses Jahr recht viele Mitglieder der angeschlossenen Vereine diese Gelegenheit zur Fortbildung benützen können. Nichtmitglieder als Eingeführte willkommen. Wer nicht den ganzen Kurs besuchen kann, ist zum Wochenende herzlich eingeladen.

Programme und Auskunft: Eva Schläpfer, Attenhoferstr. 37, Zürich, Tel. 47.689.

Für den Schweiz. Zusammenschluss der Vereine der Sozialarbeiterinnen:

E. Bloch, Zürich, Präsidentin,

J. M. de Morsier, Genf.

Praktische Angaben: Unterkunft und Tagungsort: Bad Schinznach. Pensionspreis mit Logement: Fr. 6 pro Tag, Wochenende Fr. 6.50 plus Trinkgeld. Es stehen nur wenig Einzelzimmer zur Verfügung.

Kursgeld: a) ganzer Kurs für Mitglieder Fr. 5.- (Nichtmitglieder Fr. 10.-); b) Wochenende Fr. 3.- (Fr. 5.-); c) Einzelvorträge Fr. 1.- (Fr. 2.-). Kursgeld zahlbar auf Postcheckkonto VIII 16 675, Berufsverein Sozialarbeitender Zürich, Frl. Margr. Gassner, oder bei Beginn des Kurses.

Ecole d'Etudes sociales pour femmes, Genève

subventionnée par la Confédération — Semestre d'hivers: 26 octobre 1937—25 mars 1938

Culture féminine générale. — Formation professionnelle d'assistantes sociales (protection de l'enfance, etc.) de directrices d'établissements hospitaliers, secrétaires d'institutions sociales, bibliothécaires laborantines.

Pension et Cours ménagers, cuisine, coupe, etc. Formation de gouvernantes de maison, au Foyer de l'Ecole (villa avec jardin). — Programme (50 cts.) et renseignements, rue Charles Bonnet, 6, Genève


Eine Traubenkuc zu Hause!

mit dem aus sonnenreichen, vollreifen Tessintrauben hergestellten Traubensaft

VIRANO

rot und gold, sowie mit den Spezialsäften
Nostrano und Moscato. Packungen à 12 Flaschen
assortiert Fr. 18.

Zu beziehen in allen Reformhäusern oder franko
direkt von der

Tessiner Süssweinkelterei VIRANO
Vira-Gamb. (Tessin)

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg, Zürich

Telephon 27.227

In der Nähe des Zoologischen Gartens

Alkoholfreies Kurhaus Rigiblick, Zürich 6

Telephon 64.214

Alkoholfreies Restaurant Platzpromenade

beim Landesmuseum, Zürich 1

Telephon 34.107



BUTAGAS

das Gas auf dem Lande

Die blaue Flasche bringt Ihnen Stadtkomfort. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch **BUTAGAS AG.,** Stampfenbachstrasse 69, ZÜRICH